

Die Zoocecidien der Insel Bornholm.

Von

Prof. Em. Bayer

in Brünn.

(Eingelaufen am 20. Dezember 1908.)

Von meinem Bruder, Prof. Dr. Aug. Bayer — dem ich auch sonst bei meinen cecidologischen Studien vielfache Beiträge verdanke — erhielt ich eine Kollektion Gallformen, welche er während seines Besuches der Insel Bornholm daselbst gesammelt hat. Nächstes Jahr konnte ich die Gelegenheit meines eigenen Aufenthaltes auf der genannten Insel benützen, um mir eine genauere Kenntnis der dort vorkommenden Zoocecidien zu verschaffen und bin durch diese Sammlungen in den Stand gesetzt, auf 64 Wirtspflanzen 112 Arten der Gallen festzustellen, welche von 108 Cecidozoën erzeugt werden.

S. Rostrup nennt in „Danske Zoocecidier“, 1896 nur zehn Formen von Bornholm: *Phytoptus Pini* Nal. auf *Pinus silvestris* von Blykkobe Plantage, *Phytoptus stenaspis* Nal. auf *Fagus silvatica* und *Diplosis Liebelii* Kieff. auf *Quercus pedunculata* von Almindingen, Blattgrübchen von *Cecidomyiden* sp. auf *Acer Pseudo-platanus*, *Phytoptus Pyri* Nal. auf *Sorbus Aria*, *Phytoptus Cotoneastri* Cn. auf *Cotoneaster vulgaris* von Helligdommen, *Phytoptus plicator Trifolii* Nal. auf *Trifolium procumbens* von Nexø, Blattdeformation, verursacht durch *Phytoptiden* sp. auf *Pimpinella Saxifraga* von Hammershus, *Phyllocoptes pedicularius* Nal. auf *Pedicularis palustris* von Graneli und *Phytoptus Fraxini* Nal. auf *Fraxinus excelsior* von Svaneke.

P. Jørgensen, „De danske galledannende Cynipider“, 1906, führt keine Lokalität von Bornholm an.

Bei G. Hieronymus, „Beiträge zur Kenntnis der europäischen Zoocecidien etc.“. 1890, ist nur eine Form von Bornholm erwähnt, S. 96, Nr. 252: *Acrocecidium* auf *Thymus angustifolius* (= *Eriophyes thomasi* Nal.), gesammelt von P. Magnus bei Rønne.

Es wäre überflüssig, bei der Mehrzahl dieser Formen die bekannten Diagnosen zu wiederholen und ich beschränke mich im

folgenden auf kurze Bemerkungen bei einigen Arten und bezeichne die Form der Gallbildung durch Abkürzungen:

Pl. S. = Pleurocecidium des Stengels.

Pl. B. = „ „ Blattes.

Ac. S. = Acrocecidium des Stengels.

Ac. K. = „ der Knospe.

Ac. Bl. = „ „ Blüte.

Ac. F. = „ „ Frucht.

Die mit **A.** bezeichneten Arten sind von meinem Bruder Ende August und Anfang September 1907 im Norden der Insel zwischen Allinge, Sandvig und Hammerhafen, die mit **E.** bezeichneten von mir in der ersten Hälfte August 1908 auf den weiter angeführten Lokalitäten gesammelt.

Der folgende Beitrag zur geographischen Verbreitung der Zoocecidien erschöpft selbstverständlich nicht den Reichtum der Gallbildungen von Bornholm, denn die Zeit der beiden Sammlungen bringt nur Sommer- und Herbstformen, während die oft nur für kurze Zeit erscheinenden Frühjahrsformen nicht hineinbezogen werden konnten.

Helminthoecidien.

Achillea millefolium L.

Tylenchus millefolii Fr. Löw, Pl. B.; **E.**: bei Nylarsker in Straßen-
gräben, spärlich.

Phytoptoecidien.

Salix aurita L.

Eriophyes tetanothrix (Nal.), Pl. B.: *Cephaloneon*; **A.**: häufig. [Den
Eriophyes salicis (Nal.) habe ich in diesen Gallen nicht ge-
funden.]

Populus tremula L.

Eriophyes populi (Nal.), Pl. S. u. Ac. K.: Knospenwucherungen; **A.**:
häufig.

Eriophyes diversipunctatus (Nal.), Pl. B.: angeschwollene Drüsen am
Grunde des Blattes; **A.**: zerstreut; **E.**: Almindingen, spärlich.

Phyllocoptes populi Nal., Pl. B.: *Erineum populinum* Pers.; **A.**: häufig; **E.**: Almindingen, Gudhjem.

Populus nigra L.

Eriophyidae (spec.?), Pl. B.: *Erineum populinum* Pers.; **E.**: Bjerggaarde.

Betula verrucosa Ehrh.

Eriophyes betulae (Nal.), Pl. B.: *Cephaloneon betulinum* Bremi; **E.**: in den Wäldern bei Hammerhafen und Hammershus vereinzelt. Die Gallen ragen mehr an der Unter- als an der Oberseite der Blätter hervor.

Alnus glutinosa Gärtn.

Eriophyes brevitarsus (Fockeu), Pl. B.: *Erineum alneum* Pers.; **E.**: Randkløvegaards, zerstreut. Gelblichweißer bis rostfarbener Haarfilz an der Unterseite der Blätter, immer zwischen den Seitennerven; beginnt als unregelmäßige Flecke unweit des Blattrandes und verbreitet sich bei stärkerer Infektion allmählich gegen die Mittelrippe.

Eriophyes laevis (Nal.), Pl. B.: *Cephaloneon pustulatum* Bremi; **A.**: häufig; **E.**: Almindingen, nicht sehr häufig, die Gallen auffallend groß, gelblichgrün; Randkløvegaards, stellenweise recht häufig; Gudhjem; bei Helligdommen häufig; Rø, häufig.

Eriophyes nalepai (Fockeu, non Trouessart) = *Er. altumi* (Lieb.), Pl. B.: *Erineum axillare* Schlecht.; **E.**: in Almindingen häufig; die *Cephaloneon*-artigen Ausstülpungen in den Nervenwinkeln gut entwickelt, an der Oberseite bis dunkelrot.

Epitrimerus trinotus (Nal.), Pl. B.: bleiche, bauchig aufgetriebene Partien der Blattspreite; **E.**: in Almindingen zerstreut.

Fagus silvatica L.

Eriophyes stenaspis (Nal.), Pl. B.: *Legnon circumscriptum* Bremi und schwache Faltung und Kräuseln der Blätter durch Verkürzung des Mittelnervs; **E.**: Wälder bei Hammerhafen.

Juglans regia L.

Eriophyes tristriatus (Nal.) var. *erinea* (Nal.), Pl. B.: *Erineum juglandinum* Pers. = *Phyllerium juglandis* Rab.; E.: Bolshavn, nicht häufig.

Tilia parvifolia Ehrh.

Eriophyes tiliae (Pagenst.) *typicus* Nal., Pl. B.: *Ceratoneon extensum* Bremi; E.: in Almindingen zerstreut, nicht häufig.

Eriophyes tiliae liosoma (Nal.), Pl. B.: *Erineum tiliaceum* Pers.; E.: in Almindingen stellenweise häufig.

Tilia grandifolia Ehrh.

Eriophyes tiliae (Pagenst.) *typicus* Nal., Pl. B.: *Ceratoneon extensum* Bremi; E.: bei Rønne nicht häufig.

Geranium silvaticum L.

Eriophyes geranii (Canest.), Ac. S.; A.: nicht selten. Schmale Abschnitte der Blattspreite mit nach oben eingerollten Rändern bilden dichte, mit weißen, starren Härchen mäßig bedeckte Büschel, in denen zahlreiche Gallmilben leben. Diese Triebspitzendeformation war bis jetzt von *Geranium sanguineum* L. (Thomas, 1869), *molle* L. (Kieffer, 1885) und *dissectum* L. (Rostrup, 1896) bekannt und als ihr Urheber bei der erstgenannten Art sowie bei *Malva alcea* L. der *Eriophyes geranii* (Canest.) sichergestellt. Bei *G. silvaticum* L. ist von Schlechtendal 1891 (sowie auch bei *G. pratense* L. von Hieronymus 1890 und *G. palustre* L. von Thomas 1869) silberweißer Haarfilz an Blättern, Stengeln und Kelchblättchen beschrieben worden, als dessen Urheber bisher nur *Eriophyes* spec. genannt werden konnte. Ich habe in den Büscheln von *G. silvaticum*, welche vielleicht einen stärkeren Infektionsgrad derselben Gallbildung darstellen, zahlreiche Gallmilben gefunden, die keine wesentliche Abweichung von dem *Er. geranii* (Canest.) erkennen lassen, und außerdem wesentlich spärlicher eine zweite Milbenart, deren Charaktere mit dem

Eriophyes dolichosoma (Canest.) übereinstimmen.

Acer pseudoplatanus L.

Eriophyes macrochelus (Nal.), Pl. B.: *Erineum platanoideum* Fr.;
E.: Rønne, vereinzelt.

Eriophyes macrorhynchus (Nal.), Pl. B.: *Ceratoneon vulgare* Bremi;
E.: um Aakirkeby und in Almindingen zerstreut.

Trifolium arvense L.

Eriophyes plicator trifolii (Nal.), Pl. B. u. Ac. Bl.: krause Faltungen
der Blättchen und Vergrünung der Blüten; **E.:** um Nylarsker,
Aakirkeby und bei Svaneke zerstreut.

Prunus padus L.

Eriophyes padi (Nal.), Pl. B.: *Ceratoneon attenuatum* Bremi; **E.:** in
Almindingen vereinzelt.

Prunus insititia L.

Eriophyes similis (Nal.), Pl. B.: *Cephaloneon hypocrateriforme* Bremi
und *confluens* Bremi; **E.:** bei Rø und Gudhjem zerstreut.

Prunus spinosa L.

Eriophyes similis (Nal.), Pl. B.: *Cephaloneon hypocrateriforme* Bremi
und *confluens* Bremi; **E.:** Randkløvegaards, auf völlig be-
schatteten Sträuchern häufig; bei Helligdommen; unter den
Hammershusruinen nicht selten.

Pirus communis L.

Eriophyes piri (Pagenst.), Pl. B.: Blattpocken; **E.:** um Aakirkeby
und Allinge zerstreut.

Sorbus aucuparia L.

Eriophyes piri (Pagenst.), Pl. B.: Blattpocken; **A.:** sehr häufig; **E.:**
um Rø, bei Allinge und Hammerhøfen verbreitet.

Sorbus aria Crantz.

Eriophyes piri (Pagenst.), Pl. B.: Blattpocken; **A.:** zahlreich.

Crataegus oxyacantha L.

Eriophyes goniothorax (Nal.), Pl. B.: Blattrandrollung mit dem sogenannten *Erineum clandestinum* Grev. = *Erineum oxyacanthae* Pers.; **A.**: vereinzelt; **E.**: Randklóvegaards, auf völlig beschatteten Sträuchern nicht selten; Melsted, vereinzelt; bei Helligdommen; Meeresstrand unter den Hammershusruinen.

Eriophyes crataegi (Canest.), Pl. B.: kleine pocken- oder *Cephalloneon*-artige, an der Oberseite hervorragende Gallen, nur wenige an einem Blatte zerstreut; **A.**: ziemlich häufig.

Veronica chamaedrys L.

Eriophyes anceps (Nal.), Ac. S. u. Bl.: Stengel, Blätter und Blüten deformiert und mit dichtem grauweißen *Erineum* bedeckt; **E.**: bei Rønne stellenweise nicht selten. (*Phyllocoptes latus* Nal. ist in diesem *Erineum* nicht gefunden worden.)

Veronica officinalis L.

Eriophyes anceps (Nal.), Ac. S. u. Bl.: vergrünte, durch Cladomanie verdichtete Blütenstengelspitzen; **A.**: zahlreich.

Thymus angustifolius Pers.

Eriophyes thomasi (Nal.), Ac. S. u. Bl.: **E.**: bei Rønne.

Convolvulus arvensis L.

Phyllocoptes convolvuli Nal., Pl. B.: schwache Faltungen der Blätter längs des Mittelnervs; **E.**: bei Rønne selten.

Fraxinus excelsior L.

Eriophyes fraxini (Karpelles), Ac. Bl.: „Klunkern“; **E.**: in Almindingen vereinzelt.

Galium verum L.

Eriophyes galiobius (Canest.), Ac. Bl.; **A.**: selten; **E.**: auf kleinen, in dichtem Heidekraut verborgenen Pflänzchen am Meeresstrande unter den Hammershusruinen.

Phyllocoptes anthobius Nal., Ac. Bl.: durch Verkürzung der Blütenstiele entstandene kugelförmige, dichte Ballen von deformierten, entfärbten und vergrünerten Blüten; **E.**: bei Nylarsker ziemlich häufig (in den Ballen auch *Tegonotus dentatus* Nal.); bei Helligdommen vereinzelt.

Artemisia vulgaris L.

Eriophyes artemisiae (Canest.), a) Pl. B.: Beutelgallen; **E.**: um Nylarsker selten. — b) A. S.: Triebspitzendeformation; verdickte Blütenköpfchen zusammengeballt [innen auch *Er. artemisiae* var. *subtilis* (Nal.)?]; **E.**: Rønne—Nylarsker vereinzelt.

Artemisia campestris L.

Eriophyes artemisiae (Canest.) und var. *subtilis* (Nal.)? Ac. S.: Cladomanie und Mißbildung der Blätter an Triebspitzen mit verkürzten Internodien, wodurch weißfilzige Ballen entstehen; **E.**: Sanddünen bei Duodde.

Hemipterocecidien.

Picea excelsa Link.

Chermes abietis L., Pl. B.; **E.**: bei Nylarsker vereinzelt, bei Gudhjem selten, bei Hammerhafen und Hammershus ziemlich häufig.

Populus nigra L.

Pemphigus affinis Kaltenb., Pl. B.; **A.**: nicht selten.

Populus pyramidalis Rozier.

Pemphigus affinis Kaltenb., Pl. B.; **E.**: Svaneke—Listed vereinzelt.

Pemphigus bursarius L., Pl. B. u. Ac. K.: **E.**: Rønne, ziemlich häufig; Almindingen—Aakirkeby.

Pemphigus spirothecae Pass., Pl. B.; **E.**: bei Rønne häufig; Rø—Kaas nicht selten.

Ulmus glabra Mill.

Schizoneura ulmi (L.), Pl. B.: gerollte und entfärbte Blätter; **E.**: Rønne—Almindingen—Svaneke, überall häufig; Rand-

klóvegaards, sehr häufig; Helligdommen—Rø, Allinge, unter den Hammershusruinen häufig. (Vgl. *Ulmus montana*.)
Tetraneura ulmi (De Geer), Pl. B.; E.: Svaneke, ziemlich häufig; Randklóvegaards, nicht selten.

***Ulmus montana* With.**

Schizoneura ulmi (L.), Pl. B.; E.: bei Rønne und in Almindingen häufig; überall zwischen Svaneke und Listed; sehr häufig bei Randklóvegaards, Rø, Oleskirke und Allinge.

Die Gallen von *Schizoneura ulmi* stellen ein wahrscheinlich auf der ganzen Insel am meisten verbreitetes Cecidium dar.
Tetraneura ulmi (De Geer), Pl. B.; E.: Randklóvegaards, viel seltener als *Schizoneura ulmi*.

***Silene inflata* Smith.**

Aphis cucubali Pers., a) Ac. S.: die Triebspitzenblätter rinnenförmig, leicht sichelartig gebogen und durch Verkürzung der Internodien zu einer büschelförmigen Rosette dicht gedrängt, in welcher sich zahlreiche Blattläuse verbergen; E.: bei Rønne vereinzelt. — b) Ac. Bl.: Blütenstiele verkürzt, wodurch auffallend verdichtete Gruppen der Blütenstände entstehen; Blütenknospen öffnen sich nicht, in geschlossenen Kelchen sind Kronen- und Staubblätter verkümmert; E.: bei Rønne und Nylarsker stellenweise ziemlich häufig.

***Rhamnus cathartica* L.**

Trichopsylla walkeri Förster, Pl. B.; E.: Helligdommen—Rø, ziemlich häufig.

***Rubus* spec.**

Siphonophora rubi (Kaltenb.), Pl. B.; E.: bei Nylarsker ziemlich häufig; in den Wäldern von Almindingen nicht selten.

***Filipendula ulmaria* Maximovič.**

Nectarophora ulmariae (Schränk), Pl. B.: unregelmäßig nach unten gerollte Blätter bilden dichte Ballen; E.: vereinzelt bei Rønne und in den Wäldern von Almindingen.

Prunus avium L.

Myzus cerasi (Fabr.), Pl. B. Eine der gewöhnlichsten Erscheinungen auf der ganzen Insel sowohl auf gepflegten Bäumen als auch auf wildwachsenden Sträuchern. **E.:** in den Gärten und Straßenalleen in Rønne, Aakirkeby, Svaneke, Gudhjem verbreitet; in den Wäldern von Almindingen, bei Listed und Bolshavn überall häufig.

Prunus cerasus L.

Myzus cerasi (Fabr.), Pl. B.; **E.:** in den Gärten bei Nylarsker und Svaneke häufig.

Prunus domestica L.

Aphis pruni Fabr., Pl. B.; **E.:** bei Melsted an wildwachsenden Sträuchern ziemlich häufig.

Prunus spinosa L.

Aphis pruni Fabr., Pl. B.; **E.:** bei Nylarsker und Aakirkeby nicht selten; unter den Hammershusruinen.

Pirus malus L.

Aphis mali Fabr., Pl. B.: nach unten lose gerollte Blätter an Zweigspitzen, in den Rollen Exuvien der Blattläuse; **E.:** Garten in Svaneke.

Crataegus oxyacantha L.

Aphis oxyacanthae Koch, Pl. B.; **E.:** bei Rønne stellenweise häufig; Randkløvegaards, selten im Schatten blaßgelbe Auftreibungen der Blattspreite; bei Helligdommen und Hammerhafen nicht selten.

Ribes rubrum L.

Myzus ribis (L.), Pl. B.; **E.:** verbreitet in den Gärten in Svaneke.

Fraxinus excelsior L.

Psyllopsis fraxini (L.), Pl. B.: Blattrandrollungen; **E.:** Rønne, häufig; Melsted, Helligdommen—Rø.

Pemphigus nidificus Fr. Löw, Pl. B. u. Ac. S.; E.: stellenweise, nicht häufig in den Wäldern von Almindingen.

Lonicera periclymenum L.

Rhopalosiphum (= *Siphocoryne*) *xylostei* (Schrank), Pl. B.: Blätter an Zweigenden löffelartig nach innen gekrümmt; E.: bei Hammershus vereinzelt.

Galium verum L.

Aphis bicolor Kaltenb., Ac. Bl.; E.: Rønne, bei Helligdommen.

Chrysanthemum tanacetum Karsch.

Aphidae (spec.?), Pl. B.: in der Mitte des Stengels, gewöhnlich an der Verzweigungsstelle des Blütenstandes, sind die Blätter verschiedenartig gekräuselt und in dichte Ballen gerollt; E.: Rønne—Nylarsker—Aakirkeby, häufig.

Dipterocecidien.

Juniperus communis L.

Oligotrophus panteli Kieff., Ac. S.; A.: vereinzelt; E.: bei Nylarsker, Bjerggaarde, Melsted, bei Helligdommen und Hammerhafen nicht selten, gewöhnlich unten an den Sträuchern.

Salix alba L.

Perrisia clausilia (Mik), Pl. B.: Teil des Blattrandes nach unten umgestülpt, bildet eine schmal halbmondförmige Galle; E.: bei Listed vereinzelt.

Perrisia terminalis (H. Loew), Ac. S.; E.: Randkløvegaards, häufig.

Salix fragilis L.

Perrisia terminalis (H. Loew), Ac. S.; E.: Randkløvegaards, häufig.

Salix amygdalina L.

Perrisia heterobia (H. Loew), Ac. S. u. K.: in allen Blattachsen der letzten 3—8 Blätter des Zweiges sind die Achselknospen in

große, aus dicht gedrängten Blättern zusammengesetzte Rosetten umgebildet; durch ebenso eine Rosette ist der Zweig beendet; **E.**: bei Nylarsker und Aakirkeby ziemlich häufig.

Salix cinerea L.

Rhabdophaga rosaria (H. Loew), Ac. S.; **E.**: in den Wäldern von Almindingen nicht selten.

Salix caprea L.

Perrisia marginemtorquens (Winn.), Pl. B.; **E.**: bei Hammerhafen vereinzelt.

Rhabdophaga nervorum Kieffer, Pl. B.: schwache, längliche Anschwellung des Mittelnervs; **E.**: in Almindingen selten.

Salix repens L.

Perrisia heterobia (H. Loew), Ac. S.; **E.**: um Bjerggaarde und in Almindingen selten.

Populus tremula L.

Harmandia petioli Kieffer, Pl. S. u. Pl. B.: Gallen an jungen Zweigen, Blattstielen und Basis der Blattspreite; **A.**: nicht selten.

Harmandia globuli Rübs., Pl. B.; **A.**: selten und vereinzelt.

Harmandia tremulae (Winn.), Pl. B.; **A.**: vereinzelt.

Perrisia populeti (Rübs.), Pl. B.: bei jungen Wurzelschossen der Espe sind an der Basis der Blattspreite die beiden Ränder links und rechts vom Blattstiel lose nach oben eingerollt; die Rolle hat höckerige und spärlich weiß behaarte Oberfläche; **E.**: bei Oleskirke und Gudhjem; in den Wäldern bei Hammerhafen.

Betula pubescens Ehrh.

Contarinia betulina Kieffer, Pl. B.: kreisförmige, flach gewölbte Blattparenchymgallen, einige an der Unterseite durch einen Riß geöffnet; **E.**: in den Wäldern von Almindingen spärlich.

Alnus glutinosa Gärtn.

Perrisia alni (Fr. Löw), Pl. B.; **E.**: Ekkodal in Almindingen, vereinzelt.

Quercus pedunculata Ehrh.

Macro diplosis dryobia (Fr. Löw), Pl. B.; **E.**: in den Wäldern bei Hammerhafen und Hammershus nicht häufig; in Almindingen zerstreut.

Macro diplosis volvens Kieffer, Pl. B.; **E.**: bei Nylarsker und Aakirkeby selten.

Fagus silvatica L.

Mikiola fagi (Hartig), Pl. B.; **E.**: in den Wäldern von Almindingen überall zerstreut; die dem Sonnenlichte ausgesetzten Gallen sind bis schwarzviolett gefärbt.

Oligotrophus annulipes (Hartig), Pl. B.; **E.**: in Almindingen zerstreut (die jüngsten Stadien).

Urtica dioica L.

Perrisia urticae (Perris), Pl. B.; **E.**: in den Ruinen des Schlosses Hammershus nicht häufig.

Polygonum amphibium L.

Perrisia persicariae (L.), Pl. B.; **E.**: Wassergräben in den Wiesen zwischen Nylarsker und Aakirkeby.

Hypericum perforatum L.

Perrisia serotina (Winn.), Ac. S.; **E.**: bei Nylarsker und Bjerggaarde zerstreut.

Tilia parvifolia Ehrh.

Perrisia tiliamvolvens (Rübs.), Pl. B.; **E.**: in den Wäldern von Almindingen vereinzelt.

Astragalus glycyphyllus L.

(*Asphondylia* spec.?), Ac. F.: die Schote bleibt kurz, schwillt wenig an und ist innen ausgefressen; Larve nicht mehr vorhanden. **E.**: bei Melsted selten vereinzelt.

Rosa (canina L.?).

Perrisia rosarum (Hardy), Pl. B.; **E.**: bei Rønne, Aakirkeby und Melsted selten.

Rubus idaeus L.

Lasioptera rubi Heeger, Pl. S.; **A.**: ziemlich häufig.

Filipendula ulmaria Maximovič.

Perrisia ulmariae (Bremi), Pl. B.; **A.**: häufig; **E.**: bei Rønne sehr häufig; bei Bjerggaarde häufig, die Gallen größtenteils bei der Spitze und an den Rändern der Blätter angehäuft und manchmal so zahlreich, daß sie Verkrümmung und Konstriktion der Blattspreite verursachen; Borresee und Ekkodal in Almindingen recht häufig; bei Gudhjem sehr häufig.

Die Gallen gehören zu den häufigsten und wahrscheinlich überall auf der Insel verbreiteten.

Perrisia pustulans (Rübs.), Pl. B.; **E.**: bei Rønne und Nylarsker nicht selten.

Perrisia engstfeldi (Rübs.), Pl. B.: an der Unterseite der Blätter Grübchen, in deren jedem eine weiß durchscheinende Larve angedrückt ist; an der Oberseite entspricht eine Erhöhung von rundlichem oder eiförmigem Umriß. **E.**: bei Rønne selten.

Crataegus oxyacantha L.

Perrisia crataegi (Winn.), Ac. S.; **E.**: Rønne, überall massenhaft verbreitet, namentlich an den geschnittenen lebenden Zäunen; häufig bei Aakirkeby, Randkløvegaards, Melsted, Allinge und unter den Hammershusruinen. Wahrscheinlich eine der gewöhnlichsten Gallformen auf der ganzen Insel.

(*Dipteroecidium?*), Pl. S.: heuriges Zweiglein in dem Verzweigungswinkel in eine höckerig-kugelige Anschwellung verdickt, deren Epidermis gebräunt, abgetrocknet und leicht abstreifbar ist (= *Asa* Fitch, 1882? Vergl. Darboux-Houard, Catalogue, Nr. 944 und Kieffer, Synopsis, p. 299). **E.**: ein Stück im Walde bei Hammerhafen.

Daucus carota L.

Schizomyia pimpinellae (Fr. Löw), Ac. F.; **E.**: massenhaft bei Nylarsker; in mehreren Blütenständen sämtliche Döldchen angegriffen; Gallen groß, gerötet; bei Aakirkeby nicht selten.

Veronica chamaedrys L.

Perrisia veronicae (Vallot), Ac. S.; E.: bei Rønne häufig; Bjerggaarde.

Fraxinus excelsior L.

Perrisia fraxini Kieffer, Pl. B.; E.: Hausgarten in Rønne, spärlich.

Galium verum L.

Perrisia galii (H. Loew), Pl. S.; E.: zwischen Svaneke und Listed nicht selten; in den Ruinen des Schlosses Hammershus und am Meeresstrande unter denselben vereinzelt.

Galium mollugo L.

Perrisia galii (H. Loew), Pl. S.; A.: häufig; E.: in Almindingen zerstreut.

Hieracium murorum L.

Cystiphora hieracii (Fr. Löw), Pl. B.: Blattpocken, schon eingetrocknet; E.: in den Wäldern von Almindingen nicht selten; bei Rønne—Nylarsker und Aakirkeby zerstreut.

Artemisia campestris L.

Rhopalomyia artemisiae (Bouché), Ac. K. u. Bl.: Blätterknöpfe; E.: Sanddünen bei Duodde, vereinzelt.

Coleopterocecidien.

Populus tremula L.

Saperda populnea L., Pl. S.; E.: vereinzelt bei Hammerhafen und in Almindingen.

Linaria vulgaris Miller.

Gymnetron (= *Mecinus*) *noctis* Herbst, Ac. F.; A.: nicht selten; E.: bei Rønne ziemlich häufig. Die angeschwollenen Fruchtkapseln erreichen 9·5 mm Länge und 6·5 mm im Querdurchmesser und tragen an der sonst glatten Oberfläche zerstreut einige kurze und spitzige Wärzchen; im Innern Larven und Puppen.

Campanula patula L.

Miarus campanulae L., Ac. F.; **A.**: zerstreut; Larven und Puppen im Innern.

Hymenopterocecidien.

Salix fragilis L.

Pontania proxima Lep. (= *Nematus gallicola* Steph.), Pl. B.; **E.**: bei Rønne sehr häufig; bei Bolshavn nicht selten.

Cryptocampus testaceipes Zadd. et Brischke, Pl. B.: Eine bis zwei spindelförmige, glatte (selten beulenförmige) Anschwellungen des Mittelnervs, seltener auch des Blattstieles, von bis 13 mm Länge und bis 5 mm Querdurchmesser; innen Larven; **E.**: bei Rønne und Nylarsker stellenweise nicht selten.

Salix cinerea L.

Pontania pedunculi Hartig, Pl. B.; **E.**: in Almindingen nicht selten.

Salix caprea L.

Pontania pedunculi Hartig, Pl. B.; **E.**: in den Wäldern von Almindingen überall ziemlich häufig.

Salix repens L.

Pontania salicis Christ. (= *Nematus viminalis* aut. = *gallarum* Hart.), Pl. B.; **E.**: bei Bjerggaarde häufig; die Gallen gewöhnlich nicht kugelig, sondern hoch ei- bis spindelförmig, in eine Spitze auslaufend; oft zu zwei zusammengewachsen, wobei eine kleiner bleibt, so daß charakteristische Gruppen entstehen; Färbung an der Sonnenseite schön rot; in Almindingen zerstreut.

Quercus pedunculata Ehrh.

Andricus furunculus (Beyerinck) — *ostreus* (Giraud), Pl. B.; **E.**: die agame Sommergeneration *A. ostreus* in den Wäldern bei Hammerhafen und Hammershus zerstreut, nicht selten.

Andricus curvator Hartig — *collaris* (Hartig), Pl. B.; E.: eingetrocknete Frühlingsgallen der geschlechtlichen Generation *A. curvator* in Almindingen selten.

Andricus testaceipes Hartig — *sieboldi* Hartig, Pl. S.; E.: vorjährige sowie heurige rosarote Gallen der agamen Herbstgeneration *A. sieboldi* zerstreut in den Wäldern bei Hammerhafen.

Andricus pilosus Adler — *fecundatrix* Hartig, Ac. K.; E.: Gallen der agamen Herbstgeneration *A. fecundatrix* in den Wäldern von Almindingen und bei Hammershus nicht häufig.

Andricus inflator Hartig — *globuli* (Hartig), Ac. S.; E.: geschlechtliche Sommergeneration *A. inflator* in Almindingen selten.

Dryophanta taschenbergi (Schlecht.) — *folii* (L., non Schenck), Pl. B.; E.: die allgemein bekannten Sommer- und Herbstgallen der agamen Generation *D. folii* habe ich auf der Insel nur ganz zerstreut beobachtet in den Wäldern von Almindingen und selten bei Hammershus. (Vgl. die folgende Art.)

Dryophanta similis (Adler) — *longiventris* (Hartig), Pl. B. Die häufigste Cynipide der Insel; man findet die zierlichen Gallen der agamen Sommergeneration *D. longiventris* überall zahlreich, stellenweise bis massenhaft, so daß alle Blätter am Ende der Zweige je 5—8 Gallen tragen, welche oft eine Gruppe inmitten der Blattspreite bilden; im Innern fand ich Puppen. A.: sehr häufig; E.: bei Nylarsker zahlreich; die im Schatten wachsenden Gallen sind weißgrünlich mit weißen Streifen; überall häufig in Almindingen; gewöhnlich zwischen Svaneke—Listed und Helligdommen—Rø; sehr häufig in den Wäldern bei Hammershus.

Dryophanta agama (Hartig), Pl. B.; A.: noch unreife Gallen, selten.

Neuroterus baccarum (L.) — *lenticularis* (Olivier), Pl. B.: a) eingetrocknete Frühlingsgallen der geschlechtlichen Generation *N. baccarum*; E.: bei Aakirkeby und in Almindingen zerstreut. — b) Herbstgallen der agamen Generation *N. lenticularis* überall verbreitet; A.: häufig; E.: bei Nylarsker ziemlich häufig; die dem Sonnenlichte ausgesetzten, noch kleinen Gallen sind dunkelrot, bis 118 auf einem Blatte; verbreitet bei Gudhjem und häufig bei Hammerhafen; in den Wäldern von Almindingen überall ziemlich häufig.

Neuroterus vesicator (Schlecht.) — *numismalis* (Olivier), Pl. B.; **A.**: die noch unreifen Gallen der agamen Herbstgeneration *N. numismalis* selten, aber in großer Menge (bis 216 Stück auf einem Blatt) beisammen, oft dicht unter den *Dr. longiventris*- oder *Neur. lenticularis*-Gallen.

Quercus sessiliflora Smith.

Neuroterus baccarum (L.) — *lenticularis* (Olivier), Pl. B.: Herbstgallen der agamen Generation *N. lenticularis*; **E.**: in Almindingen unter Jomfrubjerget an einem Baume massenhaft.

Rosa (canina L.?).

Rhodites rosae (L.), Pl. S. u. B.: Bedegware, noch wenig entwickelt; **A.**: nicht selten; **E.**: bei Melsted gewöhnlich, bei Helligdommen und Rø zerstreut.

Rhodites rosarum Giraud, Pl. B.; **E.**: bei Nylarsker ziemlich häufig, Gallen äußerst schön entwickelt, rosarot; Melsted selten; bei Helligdommen zerstreut.

Rhodites eglanteriae Härtig, Pl. B. u. Bl.; **A.**: nicht selten; **E.**: Randkløvegaards, ziemlich häufig; bei Helligdommen (auch auf Kelchblättern der Früchte); Rø; unter den Hammershusruinen zahlreich, einige auch auf der Unterseite der Blätter; Oberfläche größtenteils glatt, selten mit zahlreichen winzigen Würzchen bedeckt.

Hieracium umbellatum L.

Aulax hieracii Bouché, Pl. S.: kugelig-eiförmige, glatte Anschwellungen des Stengels; ovale Kammern mit großen weißen Larven radial um die Stengelachse gereiht; **A.**: vereinzelt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [59](#)

Autor(en)/Author(s): Bayer Emil

Artikel/Article: [Zoocecidien der Insel Bornholm. 104-120](#)